

Europaweite Zählung von Goldregenpfeifer, Kiebitz und Brachvogel im Oktober 2026



AG Gänse der NWO

Kees Koffijberg, kees.koffijberg@t-online.de,
0173/8365932 (Koordination Allgemein)

AG Wasservögel der NWO

Kathrin Schidelko schidelko@nw-ornithologen.de & Darius Stiels stiels@nw-ornithologen.de

AG Feldvögel der NWO

Alexandra Schieweling-Brehm
schuhmobil@gmail.com, Ralf Joest joest@nw-ornithologen.de, Matthias Schindler
m.schindler@biostation-bonn-rheinerft.de,
Svenja Luther s.luther@biostationeuskirchen.de

Machen Sie mit bei der europaweiten Limikolen-Zählung am 17./18. Oktober 2026

Alle sechs Jahre organisiert die *International Wader Study Group* eine Synchronzählung rastender Goldregenpfeifer. Ziel ist die Erfassung der Gesamtpopulation in Europa. Mit den Ergebnissen werden die internationale Populationsschätzungen aktualisiert und abgeleitete Parameter wie z.B. das 1 % Kriterium der Ramsar-Konvention angepasst. In Deutschland werden bei diesem Termin auch Kiebitz und Brachvogel erfasst, die in ähnlichen Habitaten vorkommen und für die so eine gute Datenlage für das Vorkommen im Binnenland geschaffen wird. In NRW geht es dabei vor allem um den Kiebitz, der auch abseits der Zählkulissen der Wasservogelzählung und Gänse- und Schwanenzählung häufig vorkommt. Gerade die Rastbestände in den Agrargebieten wie den Börden zu erfassen ist für den Schutz dieser Flächen sehr wichtig. Sie sind für Brutvögel ebenso wie für Rastvögel von Bedeutung. Bei den letzten Vogelschutzberichten waren die Ergebnisse der Zählung im Herbst 2020 die einzige gute Datenbasis für NRW.

Wann wird gezählt?

Der Termin der Limikolen-Zählung ist der **17./18. Oktober**, gleichzeitig mit dem regulären Mittmonats-Zähltermin für Wasservögel und Gänse und Schwäne. Wie immer läuft die eigentliche Zählperiode von Freitag bis Montag, d.h. von 16. – 19. Oktober. Damit die Zählung so synchron wie möglich abläuft, wäre eine Erfassung in dieser Periode wichtig. Wenn eine Zählung aber wegen Wetterbedingungen oder andere besondere Umstände nur knapp vorher oder nachher möglich ist, wäre das zu verschmerzen, sollte aber eine Ausnahme bleiben.

Wie kann ich mitmachen?

Goldregenpfeifer, Kiebitz und Brachvogel werden standardmäßig bei der **Wasservogelzählung** erfasst. Hier ist es wichtig, die eigenen Zählgebiete tatsächlich im Oktober zu zählen, damit eine hohe Abdeckung der Zählgebietskulisse erreicht wird. Kiebitz & Co. brauchen nicht nochmal separat gemeldet zu werden, es werden bei der Auswertung einfach die Daten aus dem WVZ herangezogen. Ähnlich läuft es bei den **Gänsen- und Schwanenzählungen**. Hier sind die drei Arten Teil der sog. "Erweiterten Artenliste" (s. Tabelle unten). Das heißt, sie werden normalerweise optional miterfasst. Wer das schon immer gemacht hat, braucht hier nichts Weiteres zu tun. Alle, die sonst nur die Gänse oder Schwäne zählen (die "Basis" Artenliste), bitten wir, **diesmal auch zumindest die drei Limikolen zu erfassen!** Wer nicht zusätzlich Graureiher und andere Arten kartieren möchte, setzt bei einer Beobachtung einer solchen Art am besten einmal eine Meldung ab ohne Zahl ("nicht gezählt" in

NaturaList oder bei ornitho.de "x" als Bestandszahl)". Das ist wichtig, weil sonst bei späteren Auswertungen aus der Information, dass z.B. Kiebitze gemeldet wurden auch hergeleitet wird, dass alle anderen Arten dieser "Erweiterten Artenliste" gezählt wurden. Gerne kann auch bei den Bemerkungen ein extra Hinweis gegeben werden.

"Basis" Artenliste (Pflichtarten) bei Gänse- und Schwanenzählungen	"Erweiterte" Artenliste (nur optional; im Oktober erwünscht zumindest Kiebitz, Goldregenpfeifer und Brachvogel quantitativ zu erfassen)
Schwäne Gänse Nilgans Rostgans Brandgans zzgl. Hybriden der oben genannten Arten	Alle Arten der Basis-Artenliste, ergänzt um: Silberreiher Graureiher Kranich Kiebitz Goldregenpfeifer (Großer) Brachvogel Regenbrachvogel Kampfläufer Kornweihe

Wie erwähnt, kommen vor allem größere Kiebitzbestände auch außerhalb der oben erwähnten Zählgebietskulissen vor, z.B. in den großräumigen Börden. **Hier lohnt es sich also, gezielt nach den Limikolen zu suchen.** Beobachtungen können hier einfach per *NaturaList* oder über ornitho.de gemeldet werden. Für solche Meldungen wird ein **spezieller Projektkode zugeschaltet: GRP/KI2026.** (in *NaturaList* unter "Erf.projekt", im gleichen Fenster, in dem man auch Details zu Altersangabe oder Zugverhalten eingibt). Falls in einem kontrollierten Gebiet keine Limikolen vorgefunden wurde, genügt einmal eine Meldung von Null Kiebitzen. Dann ist bei einer späteren Auswertung klar, dass jemand vor Ort war. Speziell für die Hellwegbörde und Zülpicher Börde werden Ralf Joest, bzw. Alexandra Schieweling-Brehm, Matthias Schindler, Svenja Luther und weitere die Erfassung koordinieren, wer also hier aktiv ist, meldet sich am besten bei ihnen, damit Doppelzählungen vermieden werden (Adressen oben und unten).

Was soll notiert werden?

Abgesehen von Art und Anzahl ist es interessant, optional auch Angaben zur **Habitatwahl** zu bekommen. So rasten vor allem Kiebitze auch gerne auf Abgrabungsgewässern (oft auf den Röhren zur Kies- oder Sandgewinnung) und es ist spannend, welcher Anteil der Vögel eher in der Feldflur unterwegs ist, oder eher Gewässer bevorzugt. Hierzu kann man sowohl bei *NaturaList* als auch in ornitho.de unter "Weitere Details" bei "(Rast)Habitat" Angaben zum Habitat oder Feldfrucht und Bearbeitungsstand eintragen (in *NaturaList* im gleichen Fenster wie oben bei dem Projektkode). Wie immer gibt es die Möglichkeit, auch Details nachträglich zu ändern oder hinzuzufügen.

Ergebnisse der Zählung 2020

Bei der letzten Zählung im Oktober 2020 wurden in NRW 10 Goldregenpfeifer, 7.987 Kiebitze und 281 Brachvögel gezählt (Brachvogel auf 300 geschätzt). Goldregenpfeifer kommen also in NRW selten vor (sie sind sozusagen das Sahnehäubchen bei einer Zählung), aber bei Kiebitz und Brachvogel liegen die Bestände fürs Binnenland im Mittelfeld, bzw. an deren Obergrenze (Brachvogel). Es ist auch zu vermuten, dass die Zählung 2020 bei Kiebitz noch erhebliche Lücken hatte. Das vollständige Ergebnis der Oktober 2020 Zählung ist als Vogelwelt-Artikel beim DDA verfügbar (https://www.dda-web.de/downloads/publications/vogelwelt/141/bluemi_et_al_2023_goldregenpfeifer_etc_okt_2020.pdf). Dort sind tabellarisch und kartographisch auch die Ergebnisse aus NRW dargestellt. Für die Zählung aus dem Oktober 2026 planen wir zeitnah eine Auswertung für den Charadrius. Bundesweit soll es wieder eine Auswertung für Die Vogelwelt geben.

Fragen und Anmerkungen

Die Limikolenzählung wird in NRW organisiert von der NWO:

Gänse und Schwanenzählung (AG Gänse): Kees Koffijberg, kees.koffijberg@t-online.de

Wasservogelzählung: Kathrin Schidelko & Darius Stiels (AG Wasservögel): schidelko@nw-ornithologen.de & stiels@nw-ornithologen.de

Hellwegbörde: Ralf Joest (AG Feldvögel): joest@nw-ornithologen.de

Zülpicher Börde: Alexandra Schieweling-Brehm (schuhmobil@gmail.com), Matthias Schindler (m.schindler@biostation-bonn-rheinerft.de), Svenja Luther (s.luther@biostationeuskirchen.de) (AG Feldvögel)

Sonstige Gebiete: Kees Koffijberg (s. oben)

Bundesweit wird die Zählung koordiniert vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA), s. https://www.ornitho.de/index.php?m_id=1164&a=666#FN666 sowie <https://www.dda-web.de/monitoring/synchronzaehlungen/goldregenpfeifer>

Vielen Dank!